

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ulrich Oehme, Markus Frohnmaier, Dietmar Friedhoff und der Fraktion der AfD

Wassermanagement am Mekong – II (Nachfrage zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/22128)

Nach Studium der Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 19/22128 ergibt sich für die Fragesteller ein weitergehendes Informationsbedürfnis.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Was ist unter einer „Methodologie zur Überwachung der Plastikabfalleinträge in den Mekong“ zu verstehen (siehe Antwort der Bundesregierung zu Frage 1a auf Bundestagsdrucksache 19/22128)?
 - a) Wann genau wurde nach Kenntnis der Bundesregierung mit der Erstellung der Methodologie begonnen, und wann soll diese abgeschlossen sein?
 - b) Welche Folgeprojekte werden sich nach Auffassung der Bundesregierung nach Abschluss der Erstellung der Methodologie ergeben?
 - c) Ist nach Auffassung der Bundesregierung der Ansatz von 250 000 Euro in einem Drei-Jahres-Projekt ausreichend (zum Vergleich hierzu die Kalkulation des Projekts des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, siehe Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 auf Bundesdrucksache 19/22128), um die Überwachung von Plastikabfällen für das gesamte untere Mekong-Becken zu erreichen (wenn ja, bitte begründen, wenn nein, welchen Kostenansatz hält die Bundesregierung für nötig, um die Überwachung des Großteils – mehr als 80 Prozent – der Plastikabfalleinträge im unteren Mekong-Becken zu gewährleisten)?
 - d) Welche Kosten verursachte die „technische Beratung“ bei der Entwicklung der Methodologie (bitte nach konkret durchgeführten oder beauftragten Maßnahmen aufschlüsseln)?
2. Haben die Mitgliedstaaten der Mekong River Commission (MRC) nach Kenntnis der Bundesregierung tatsächlich ihre Beiträge seit 2016 um „10 Prozent jährlich“ erhöht (siehe Antwort der Bundesregierung zu Frage 1b auf Bundestagsdrucksache 19/22128)?

Wenn nein, welche Mitgliedstaaten haben ihre Beiträge nicht jährlich um 10 Prozent erhöht?

3. Hat die Corona-Pandemie nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit Einfluss auf die Zahlung der Mitgliedstaaten an die MRC?

Wenn ja, welche Zahlungen welcher Staaten wurden wie beeinflusst?

4. Inwieweit nutzt die Lancang-Mekong Cooperation (LMC) die u. a. durch Deutschland aufgebauten Strukturen nach Kenntnis der Bundesregierung (siehe Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 3a und 3b auf Bundestagsdrucksache 19/22128)?

- a) Wie haben sich die Aktivitäten der LMC langfristig auf die Arbeit der MRC nach Kenntnis der Bundesregierung ausgewirkt (bitte begründen)?
- b) Besteht nach Auffassung der Bundesregierung durch die Nutzung der Strukturen, Mechanismen und Instrumente der MRC durch die LMC indirekt eine Förderung des chinesischen Einflusses in den Mekong-Anrainerstaaten auf Kosten Deutschlands (bitte begründen, und wenn ja, wie sollte nach Auffassung der Bundesregierung hier vorgegangen werden, um einer weiteren Ausdehnung chinesischen Einflusses auf die Mekong-Anrainerstaaten politisch zu entgegenen)?
- c) Droht die MRC nach Auffassung der Bundesregierung, langfristig dem LMC untergeordnet bzw. in diesen eingegliedert zu werden?

Welche Konsequenzen für die Verteilung von Wasser auf die Mekong-Anrainerstaaten hätte diese Auflösung bzw. Eingliederung nach Auffassung der Bundesregierung zur Folge?

Berlin, den 24. September 2020

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion